UCKERMARK

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Nr. 8 | 22.08.2026

PRENZLAU Stadt küsst See

Dank für sechs Wochen Spaß und Abwechslung

Nach dem Agenda-Sommer folgt jetzt die Diplom-Übergabe

Schon sind sie wieder vorbei – die Sommerferien. Und mit ihnen die Agenda-Zeit in Prenzlau. Geboten wurden ganz viel Spaß, Abwechslung, Abenteuer und Entdeckung. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Veranstalter, also die Partner der Agenda-Projekte, und die Unterstützer! Sie und all jene Kinder, die mindestens vier Veranstaltungs-Stempel eingesammelt haben, werden bei der Herbst- und VereinsMeile auf die Bühne gebeten. Dafür sind zuvor die ausgefüllten Stempelkarten in der Stadtinformation oder im Rathaus bis zum 28. August abzugeben. Die Agenda-Diplom-Verleihung findet am 18. September, 14.30 Uhr, statt.

Neue Vize-Bürgermeisterin im Rathaus

Sandra Nachtweih übernimmt neues Amt

▸ Seite 4

Einladung zur Ideenwerkstatt

Wie soll der künftige Kinovorplatz aussehen?

▸ Seite 7

12. Rolandlauf am 26. September

Die Segelgemeinschaft Uckerseen e. V. lässt laufen!

▸ Seite 10

ANZEIGEN

• Krankenfahrten für alle Kassen
• Kleinbus bis 8 Personen
• Flughafentransfer

Rufen Sie an – Tag und Nacht!

TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
(0 39 84)
63 65

Fahrservice Lübke
03984 832125
0152 34370710
Sven Lübke
Franz-Wienholz-Str. 10
Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712
direkte Abrechnung mit den Pflegekassen

Leistungsliste
Fahrdienst:
für alle Krankenkassen
+ Dialyse-, Chemo- und Bestrahlungsfahrten
+ Roll- und Tragestuhl
+ Privatfahrten

Alltagsbegleitung:
gemeinsame
+ Fahrten zum Arzt inkl. Begleitung vor Ort
+ Einkäufe inkl. Fahrt zum Geschäft
+ Behördengänge
+ Ausflüge, Spaziergänge etc.
+ Hauswirtschaft

Wie ist die Stimmung?

RAND NOTIZ

Als ich mit dem Wort „meckern“ die Suchmaschine fütterte, lieferte sie (mit dem Verweis auf KI) Folgendes: „Das deutsche Verb meckern bedeutet im übertragenen Sinne, sich ständig unzufrieden zu äußern, zu nörgeln oder an allem etwas auszusetzen zu haben. Ursprünglich beschreibt das Wort den lauten, stoßweisen Laut einer Ziege.“ Das mit der Ziege lässt mich lachen … Manchmal jedoch möchte ich denen, die das Meckern ganz offensichtlich als Wesensmerkmal „kultiviert“ haben, zurufen, dass sie damit nicht nur ihr Aussehen ruinieren. Ich lasse es sein. Will ich mich herumärgern? Nein! Sie vergällen sich nur das eigene Leben. (Der Anstand verbietet es, sich in solchen Momenten als wohlerzogener Mensch die Ohren zuzuhalten. Kleinen Kindern gleich, wenn sie etwas nicht hören wollen.) Gleichzeitig denke ich: Vielleicht brauchen sie nur Gehör? Deshalb die Einladung an die, die etwas zu meckern haben, bei der bevorstehenden Herbst- und VereinsMeile am 18. September das Stimmungsbarometer im bzw. vor dem Pop-up-Store am Stand der Begegnungsstätte „Diester“ zu nutzen. Hier geht’s darum, im Gespräch oder auf Post-it’s das mitzuteilen, was man nicht gut findet (was zum Meckern animiert), möglichst auch etwas zu finden, was super läuft und bestenfalls obendrein für das Kritische auch eine Anregung zum Bessermachen geben. Eingeladen sind übrigens nicht nur die, die meckern … *Alexandra Martinot*

IMPRESSUM RODINGER
STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint
am **19. September 2026.**
Anzeigen- und Redaktionschluss ist
am **4. September 2026.**

Mit der Schwanenkönigin ins Kino

Sponsoren werden gesucht

Dass die Schwanenkönigin vor allem bei den jüngsten Prenzlauern einen riesigen Stein im Brett hat und an Beliebtheit kaum übertroffen wird, liegt auf der Hand. Begegnungen mit ihr sind vor allem für Kinder etwas Besonderes. Das weiß man auch im Hoheiten-Team und so gibt es seit einigen Jahren bereits mit der jeweiligen Amtsträgerin nebst Ehrendame die Aktion „Die Schwanenkönigin lädt ins Kino ein“. Da man den Kindern den Film-Spaß spendieren will, wird Geld benötigt. „Deshalb wurde ein Aufruf gestartet, um Sponsoren für diesen Kino-Ausflug zu gewinnen. Mit Kosmetikerin Katrin Koch, die 500 Euro gespendet hat, haben wir schon einen großen Teil des benötigten Geldes einwerben können“, freut sich Susanne Schütte vom Team Schwanenkönigin. „Wir haben uns darüber riesig gefreut und bedanken uns bei Katrin Koch. Die Suche geht jedoch weiter, denn wir benötigen noch weitere Unterstützer der Aktion.“ Beim Kinobesuch bleibt es für die Kinder bei diesem Event übrigens nicht: „Es gibt auch eine Autogrammstunde, die Kinder können Fragen stellen und selbstverständlich werden jede Menge Erinnerungsfotos gemacht.“ Die Kinobesuche – zwei an der Zahl – finden im November bzw. Dezember statt. Unterstützer und Förderer werden gebeten, sich direkt an das Team Schwanenkönigin zu wenden. Per E-Mail: schwanenkoenigin@prenzlau.de und telefonisch unter 03984 / 75115.

Erinnern an das Schicksal der Wolgadeutschen

Worte des Gedenkens spricht Dr. Dieter Neuendorf

Am 28. August wird auch in diesem Jahr der Wolgadeutschen gedacht, die aufgrund des Erlasses des Obersten Sowjets am 28. August 1941 zwangsdeportiert und in Lager verschleppt wurden. Das Erinnern in Prenzlau ist verknüpft mit dem Erinnern an die Flucht vieler Russland- und Wolgadeutscher, die bereits früher begann. In den 1920er-Jahren waren viele von ihnen vorübergehend in Prenzlau untergebracht. Zu ihnen gehörten jene Kinder und Erwachsenen, die vom Treck so geschwächt waren, dass sie die Strapazen nicht überlebten, starben und in Prenzlau ihre letzte Ruhe fanden. Die Worte des Gedenkens spricht in diesem Jahr Dr. Dieter Neuendorf. Der aus Prenzlau stammende Arzt beschäftigt sich intensiv mit der Geschichte der Wolgadeutschen. Das Gedenken findet auf dem Städtischen Friedhof in Prenzlau statt und beginnt um 16 Uhr; Treffpunkt ist um 15.50 Uhr am Haupteingang des Friedhofes.

Hilfe bei Stasi-Unterlagen und SED-Unrecht

Beratungsteam der Aufarbeitungsbeauftragten am 1. September in Prenzlau

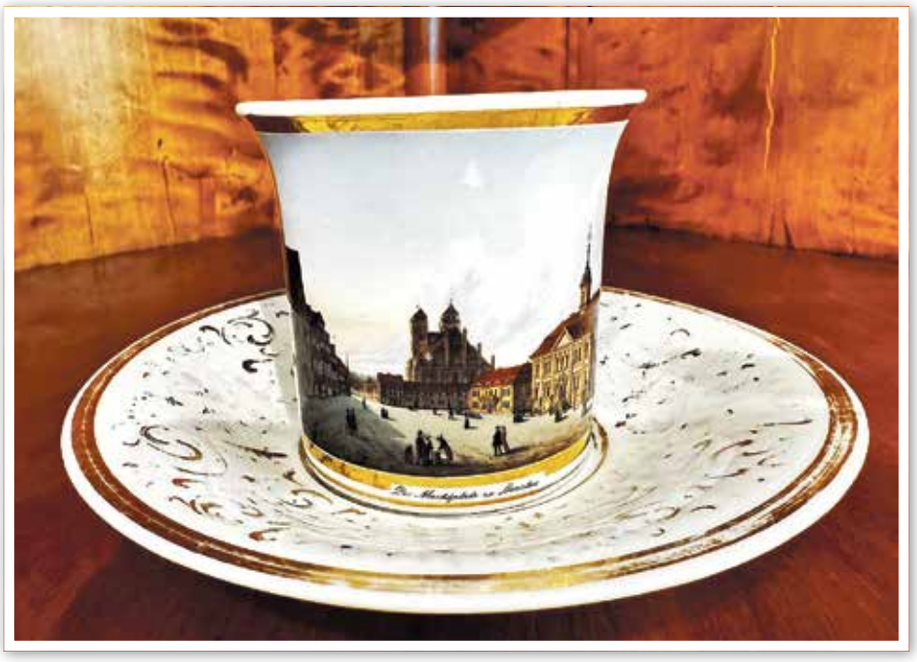
Das Beratungsteam der Brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten lädt am Dienstag, dem 1. September, in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Prenzlau und Umgebung zur Beratung vor Ort ein. Das Angebot richtet sich an Menschen, die in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR politisch verfolgt wurden und bzw. oder Einsicht in ihre Stasiakten beantragen möchten, sowie an deren Angehörige. Die Beratung wird kostenfrei angeboten. In Einzelgesprächen können insbesondere folgende Themen besprochen werden: Einsicht in die Stasi-Unterlagen, Beratung zu SED-Unrecht oder Beratung zur Novellierung der Unrechtsbereinigungsgesetze.

Für die Beratung werden im Vorfeld Termine vergeben. Ratsuchende werden gebeten, sich telefonisch anzumelden unter 0331/23729217 oder per E-Mail an buergerberatung@lakd.brandenburg.de.

Ein Stück Prenzlauer Geschichte auf Porzellan

Jürgen Theil entdeckt besondere Tasse und holt sie mit Unterstützung der VR-Bank zurück in die Stadt

Im Biedermeierkabinett des Dominikanerklosters, jenem Raum, in dem nicht nur Mobiliar aus eben dieser Zeit ausgestellt ist, sondern auch der Bogen zur Verwaltung und vor allem Carl Friedrich Grabow, dem langjährigen Bürgermeister der Stadt (1837 bis 1873, also 36 Jahre) gespannt wird, gibt es jetzt ein neues Ausstellungsstück: eine handbemalte Porzellantasse. Das wertvolle Stück aus dem 19. Jahrhundert hatte Jürgen Theil, Vorsitzender des Uckermärkischen Geschichtsvereins, bei einer seiner fast täglichen Internetrecherchen entdeckt. Immer wieder geht der pensionierte Geschichtslehrer auf die Suche nach Erinnerungsstücken aus Prenzlau. Viele Entdeckungen und auch Käufe hat er dabei schon getätigt, besondere Stücke nach Prenzlau zurückgeholt – Bücher ebenso wie Zeitungen, Postkarten und verschiedenste Objekte. Diesmal gelang es ihm, eben jene handbemalte Porzellantasse, hergestellt in der 1763 in Berlin gegründeten Königlichen Porzellanmanufaktur, zu erwerben. Als Motiv zeigt sie eine typische Prenzlauer Marktplatzsituation mit flanierenden Bürgern. „Die in der Bildmitte zu sehende Marienkirche ist umrahmt von Bürgerhäusern, der alten Wache und dem 1724 errichteten Rathaus. Am rechten Bildrand erkennt man den Roland-Gedenkstein, der auf dem Originalsockel des 1737 umgestürzten Rolands thront“, heißt es im jüngsten Mitteilungsheft des Uckermärkischen Geschichtsvereins, auf dessen Titelbild die Tasse zu sehen ist. Dass die Tasse ins Kulturhistorische Museum und damit ausgestellt gehört, stand für Theil von Anfang an fest. Als Partner konnte er hierfür die VR-Bank Uckermark Randow eG gewinnen, die den Ankauf finanzierte, die Tasse zunächst in ihrer Geschäftsstelle präsentierte, um sie nun, gemeinsam mit Jürgen Theil, an das Kulturhistorische Museum im Dominikanerkloster zu übergeben. Der Ankauf durch das Bankhaus, so Theil, sei sehr passend, da die Herstellung der Tasse in die Zeit passt, in der vor rund 175 Jahren die Wurzeln der heutigen VR-Banken gelegt wurden. Jan Meese und Ronny Sattler, Vorstände der VR-Bank Uckermark Randow eG machen bei der Übergabe deutlich, dass neben der Unterstützung sozialer Projekte in der Region auch solche Projekte für sie wichtig sind, die die lokale Verortung der VR-Bank ausdrücken. Die Historie der Tasse, so der Vorsitzende des Geschichtsvereins, sei heute nicht mehr nachvollziehbar. Er vermutet, dass nur wenige ihrer Art hergestellt wurden, sie womöglich sogar ein Einzelstück ist. Oft seien als Vorlage solcher Bemalungen Stiche herangezogen worden. Er könne sich vorstellen, dass dies auch in diesem Falle so war. „Und vielleicht taucht diese Ansicht ja auch noch mal irgendwo auf.“



Ein besonderes Stück Stadtgeschichte in Form von handbemaltem Porzellan ist nun im Kulturhistorischen Museum zu bewundern.

Ronny Sattler, Jürgen Theil und Jan Meese (v.l.n.r.) präsentieren das neue Ausstellungsstück.

Neue Vize-Bürgermeisterin im Rathaus

Sandra Nachtweih übernimmt neues Amt

Sandra Nachtweih ist seit dem 5. August Prenzlaus Erste Beigeordnete und Vize-Bürgermeisterin der Stadt Prenzlau. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt seit fast 30 Jahren in der Region. In den 1990er-Jahren absolvierte sie ein Verwaltungsstudium, arbeitete dann im Spree-Neiße-Kreis, bevor die zur Sparkasse Uecker-Randow nach Pasewalk wechselte, wo sie 16 Jahre arbeitete und zum Schluss Leiterin der Firmenkundenabteilung war. Von 2014 bis 2022 war sie Bürgermeisterin von Pasewalk. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit ist sie seit vielen Jahren stark engagiert. So ist sie Präsidentin des Kreistags Vorpommern-Greifswald, Vorstandsmitglied bei der Volkssolidarität und Vorsitzende des Medienausschusses Mecklenburg-Vorpommern.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens setzte sie sich gegen sechs Mitbewerber durch und wurde von den Stadtverordneten, die damit dem Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig folgten, bestätigt.

„Ich freue mich, meine Erfahrungen aus der Kommunalpolitik wie auch der Landespolitik jetzt in Prenzlau einbringen zu dürfen“, sagt die 51-Jährige.

Im Pressegespräch betont sie die herzliche Aufnahme in der Verwaltung und der Stadt allgemein. Bereits vor ihrem Amtsantritt hatte sie Gelegenheit, bei verschiedenen Veranstaltungen und Terminen die Stadt und viele Menschen hier kennenzulernen. Mit Blick auf ihre ehrenamtliche Arbeit betont sie: „Es ist klar, dass die Aufgabe als Beigeordnete und stellvertretende Bürgermeisterin Priorität hat und sich dem alles andere unterordnet. Deshalb werde ich perspektivisch einschätzen, inwieweit meine Ehrenämter künftig mit der Arbeit in und für Prenzlau vereinbar sind.“

In Prenzlau ist Sandra Nachtweih als Erste Beigeordnete zuständig für die Bereiche Kämmerei, Ordnungsamt, Feuerwehr, Liegenschaften, Hoch- und Tiefbau sowie das Planungsamt und den Stadtforst. Zunächst, so Nachtweih, ist sie dabei, alle Aufgabenbereiche näher kennenzulernen, sich mit den Gegebenheiten, dem aktuellen Stand, vertraut zu machen. Sie sei, so betont sie, kein Mensch, der mit vorgefertigten Mustern unterwegs ist, sondern sich zunächst umfassend informiert. „Ich komme in eine Verwaltung, die gut läuft, die viel Potential hat.“ Auch nehme sie den Willen der hier lebenden Menschen wahr, ihre Stadt mitzugestalten. „Das ist nicht selbstverständlich.“ Zu ihren ersten und wichtigsten Aufgaben zählt sie die Beschäftigung mit dem Haushalt der Stadt.

Der sei, so die erfahrene Finanzexpertin, gut aufgestellt, wenngleich aktuell unterjährig ein Defizit geplant ist. Dennoch habe Prenzlau im Gegensatz zu anderen Kommunen aufgrund des bisherigen Agierens immer noch Gestaltungsspielraum, was sich in den laufenden Baumaßnahmen widerspiegelt.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass wir – gemeinsam mit dem Verwaltungsteam und den Stadtverordneten viel Positives für Prenzlau bewegen können“, sagt Bürgermeister Marek Wöller-Beetz, der die Kompetenz, Zielstrebigkeit und Fokussierung seiner Beigeordneten hervorhebt und als Gründe für seine Entscheidung für sie benennt.

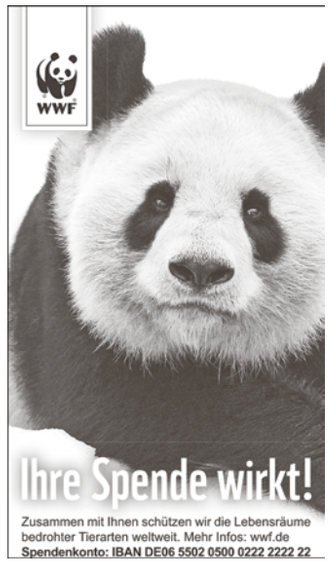
ANZEIGEN

Betreuung und Dienstleistungen
Abrechnung über die Pflegekasse

Wir bieten Betreuung, Begleitung, haushaltsnahe Dienstleistungen sowie Hausmeistertätigkeiten rund um Haus und Hof an. Abrechnung ab Pflegegrad 1 über die Pflegekasse möglich. Auch als Privatleistung buchbar.

Die Alltagshelfer
Loebert & Schwank GbR
Eigenheimsiedlung 5
17268 Boitzenburger Land
Einen alten Baum verpflanzt man nicht …
✆ 0152 57 360 115

seit 1996
Bestattungen Lehmann
„würdevoll und einfühlsam“
24 (03984) 71 00 70
Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk



Zertifizierung als Motivation und Herausforderung

„i“ auf der Stadtinfo steht für Qualität und Service

Dass an der Prenzlauer Stadtinformation das große „i“ prangt, kommt nicht von Ungefähr und ist schon gar keine Selbstverständlichkeit. „Vor 2006 gab es die ‚ATIS – Anerkannte Tourist-Informationsstelle‘. Das war ein Siegel, das man nach einer Selbstauskunft erhielt“, blickt Stadtinfo-Chefin auf die Zeit von vor mehr als 20 Jahren zurück. Dann wurde die i-Marke eingeführt und mit ihr Mystery-Checks, bei denen sich externe Prüfer vor Ort ein Bild machen und eine Bewertung nach einem Kriterienkatalog vornehmen. „Die Stadtinformation Prenzlau stellt sich seit es dieses ‚i‘ gibt der Zertifizierung. Die gilt jeweils für drei Jahre. Der Kriterienkatalog wird regelmäßig vom Deutschen Tourismusverband angepasst. Früher waren beispielsweise die telefonische oder schriftliche Auskunft relevant, heute sind es die Onlinesichtbarkeit der Angebote und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien. Aber in allen Jahren waren das persönliche Beratungsgespräch mit dem Gast und die Ausstattung der Tourist-Information von entscheidender Bedeutung.“ Vor jedem Zertifizierungsantrag werde noch einmal genau geprüft, ob es Potenziale gibt, die ausgeschöpft werden können. „Es geht um eine Verbesserung interner Arbeitsabläufe, aber auch um die Gestaltung der Stadtinformation. Beim letzten Mal haben wir beispielsweise unsere Kinderspielecke erneuert. Nach dem Mystery-Check bekommen wir in der Auswertungsrunde oft Ideen und Anregungen für Änderungen. „Die Prüfenden bringen ja auch Anregungen aus anderen geprüften Tourist-Informationen mit. Und natürlich haben wir als Mitarbeiterinnen auch eine Berufsneugier und schauen uns, wenn wir selbst im Urlaub sind, andere Tourist-Informationen an oder nutzen Fachexkursionen zum Besuch von Kolleginnen und Kollegen. Aus der Praxis lernen ist doch immer eine gute Variante.“ Die nächste Zertifizierung, so Antje Lang, stehe im Januar 2027 an. „Für uns ist die Zertifizierung gleichzeitig immer eine Motivation und Herausforderung. Sie hilft uns dabei, unsere Tourist-Information immer wieder neu aus Gästesicht zu betrachten und unseren Service kontinuierlich zu verbessern.“

Für die 20 Jahre Zertifizierung haben die TIs einen Kuchen vom Deutschen Tourismusverband bekommen. Gebacken wurden die süßen Köstlichkeiten von den Omis von „Kuchentratsch“, einer sozialen Backstube in München, in der Omas und Opas ofenfrischen Kuchen backen.

Deutschlandweit hat sich die i-Marke, die für geprüfte Qualität, Serviceorientierung und Verlässlichkeit in Tourist-Informationen steht, zu einem wichtigen Orientierungssymbol für Gäste entwickelt: Heute tragen mehr als 750 Tourist-Informationen in Deutschland die i-Marke. Brandenburgweit gehört die Prenzlauer Stadtinformation zu zehn Info-Stellen, die seit 20 Jahren durchgängig zertifiziert sind. Insgesamt sind es im Bundesland aktuell 68, die das „i“ tragen dürfen.

Neben der persönlichen Beratung vor Ort spielen vor allem die Qualität der Serviceleistungen sowie digitale Angebote, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Für Gäste bietet die i-Marke eine verlässliche Orientierung: Das bekannte weiße „i“ auf rotem Grund mit dem Siegel des DTV signalisiert kompetente Beratung, aktuelle Informationen und einen hohen Servicestandard. Darüber hinaus profitieren zertifizierte Tourist-Informationen wie die in Prenzlau vom Austausch in einem bundesweiten Qualitätsnetzwerk, das neue Impulse für die tägliche Arbeit und die Weiterentwicklung der Angebote liefert.

Lokaler geht’s nicht!
Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
www.heimatblatt.de

Mit neuen Ideen und bewährten Partnern

Nicole Pohling ist die neue City-Managerin

Neue Aufgabe, bekannte Themen und große Fußstapfen: Nicole Pohling ist die neue City-Managerin in Prenzlau. Dreieinhalb Jahre lang hat sie zuvor als Sachbearbeiterin im Geschäftsstraßenmanagement an der Seite ihrer Vorgängerin Susanne Ramm gearbeitet. „Ich hatte das Glück, viel zu lernen und bei der Umsetzung neuer und laufender Projekte mitzuwirken“, sagt Pohling. Die Arbeit habe ihr gezeigt, wie aus Ideen konkrete Angebote für die Innenstadt werden – und wie gut diese angenommen werden können. Dass sie nun selbst an der Spitze steht, sieht Pohling als Herausforderung. Schließlich habe Susanne Ramm das Geschäftsstraßenmanagement aufgebaut und mit zahlreichen Ideen geprägt. „Das sind große Fußstapfen“, sagt die neue City-Managerin. Gleichzeitig startet sie keineswegs bei null. Unterstützt wird sie unter anderem von Willy Schröder, der sich im Team City-Management um Social Media und grafische Arbeiten kümmert. Auch auf die Stadtverwaltung sowie bewährte Partner setzt Pohling. Zu diesen gehört der Geschäftsstraßenbeirat mit Sparkasse Uckermark, VR-Bank Uckermark Randow, Wohnbau Prenzlau und Wohnungsgenossenschaft Prenzlau. Sie bringen sich inhaltlich ein und sichern den finanziellen Grundstock für Projekte und Veranstaltungen. Ein weiterer wichtiger Partner ist die 40 Mitglieder zählende Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau.

Viel zu tun gibt es auch künftig: Händler, Gastronomen und Dienstleister sollen unterstützt, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessert und Leerstände möglichst sinnvoll genutzt werden. Der Pop-up-Store soll dabei noch gezielter für Vereine, Ausstellungen oder Workshops geöffnet werden. Auch Bewährtes bleibt. Grüne Meile, Stadtfest und Weihnachtsmarkt sollen fortgeführt und bei Bedarf weiterentwickelt werden. Besonders die Gastronomie möchte Pohling im kommenden Jahr stärker in den Mittelpunkt rücken. Geplant sind unter anderem kulinarische Veranstaltungen und ein Stammtisch für Gastronomen.

Ein Herzensprojekt bleibt der City-Gutschein. Die digitale Variante ist seit dem Frühjahr im Einsatz. Weitere Partner sollen gewonnen werden. Für die City-Managerin ist der Gutschein gerade angesichts zunehmender Onlinekäufe ein wichtiges Instrument, „damit die Menschen ihr Geld hier in der Region lassen“.

Was sie an Prenzlau besonders schätzt? Die kurzen Wege. „Gefühlt kennt hier jeder jeden.“ Genau darin sieht sie eine große Chance: miteinander reden, Ideen entwickeln und gemeinsam anpacken. Für die neue City-Managerin ist klar: Die Innenstadt soll nicht nur verwaltet, sondern mit Leben gefüllt werden.

Mitdenken – mitmachen in der Engagierten Stadt

Nächstes Netzwerktreffen am 1. Oktober

Das letzte Netzwerktreffen fand in der Evangelischen Stadtmission statt. Der Ort für die nächste Veranstaltung steht noch nicht fest – dafür jedoch das Datum.

Interessierte, die mitdenken und mitmachen wollen im Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau sind herzlich willkommen. Hierfür muss man keinem Verein angehören – es reicht, sich einbringen und Prenzlau mitgestalten zu wollen. Es geht also um Engagement. Denkend oder anpackend. Das nächste Netzwerktreffen findet am Donnerstag, dem 1. Oktober, 16 Uhr bis 18 Uhr statt. Je nachdem, wie viele sich anmelden, wird die Größe des Veranstaltungsortes gewählt. Diesmal geht es um mehrere Themen. Neben der Vernetzung untereinander, dem Gedanken- und Ideenaustausch gilt es die neue Reihe „Prenzlau spricht …“ zu planen, ins Jahr 2027 zu blicken, in Sachen Armut zu überlegen, was aus dem Netzwerk heraus getan werden kann. Darüber hinaus können Themen mitgebracht werden.

Im Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau arbeiten unterschiedlichste Akteure zusammen. Haupt- wie auch Ehrenamtliche kommen hier zusammen, um voneinander zu erfahren, sich auszutauschen, miteinander Neues zu entwickeln. Wer dabei sein oder sich für das Netzwerktreffen anmelden will, wendet sich an die Begegnungsstätte „Diester“: Tel. 03984 / 9389848, E-Mail: diester@prenzlau.de.

Wie soll der künftige Kinovorplatz aussehen?

Einladung zur Ideenwerkstatt bei der Herbst- und VereinsMeile

So richtig haben ihn die Prenzlauer nie ins Herz geschlossen: den Brunnen vor dem Kino. Und überhaupt fehlt es dem Platz, auf dem er steht, an dem, was man Aufenthaltsqualität nennt. Bürgermeister Marek Wöller-Beetz hatte schon vor Amtsantritt angekündigt, dass er zur Neugestaltung des Platzes Ideen aus der Bevölkerung sammeln will. Schließlich sollen es vor allem die Prenzlauerinnen und Prenzlauer sein, die hier verweilen. Und so wird am Rande der Herbst- und VereinsMeile am 18. September zu einer Ideenwerkstatt eingeladen. Quasi im Vorübergehen kann man hier Vorschläge für die künftige Gestaltung des Platzes einbringen. „Die Vorschläge werden gesammelt und gesichtet und dann prüfen wir, was wie machbar ist“, umreißt Bürgermeister Wöller-Beetz, wie es danach weitergeht. Einer, der auf jeden Fall dabei sein wird, ist Stefan Uhlig. Der Prenzlauer hat sich bereits im Vorfeld Gedanken gemacht und eine mittels KI erstellte Visualisierung nebst Konzept an den Bürgermeister geschickt. So fix und fertig müssen

die Vorstellungen aber gar nicht sein, wenn man sich am 18. September beteiligen will. Es reicht eigentlich schon, wenn man interessiert daran ist, sich in die Gestaltungsfindung einzubringen. Organisiert wird die Ideenwerkstatt durch die Gesellschaft für Standortentwicklung LOKATION:S, die aktuell auch am neuen INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) für Prenzlau arbeitet. Die Ideenwerkstatt findet von 14 Uhr bis 17 Uhr direkt vor Ort statt.

Gesichter für ein gesundes Miteinander

Gesundheitskasse startet Wettbewerb zum sechsten Mal

„Es gibt Menschen, die sich in besonderer Weise engagieren: Sie sind aktiv und stellen ihre Ideen und ihre Kraft in den Dienst der Gesellschaft. Mit hohem Einsatz leisten sie einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft und damit auch für unsere Gesundheit. Die DAK-Gesundheit setzt den Wettbewerb für Engagement in den Bereichen Gesundheit, Prävention und Pflege in Brandenburg fort“, heißt es in einer Pressemitteilung der Gesundheitskasse. Der Wettbewerb läuft 2026 bereits zum sechsten Mal. Die DAK-Gesundheit sucht in Brandenburg „Gesichter für ein gesundes Miteinander 2026“.
Der Wettbewerb soll das gute soziale Klima in der Gesellschaft stärken und wird von Brandenburgs Gesundheitsminister René Wilke als Schirmherr unterstützt. Denn laut einer aktuellen Forsa-Befragung empfinde die Mehrheit der Bevölkerung – 67 Prozent – das soziale Miteinander in der Gesellschaft als „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“. Nur 31 Prozent sagen es sei „gut“ oder „sehr gut“. Mehr als drei Viertel der Menschen sehen in den vergangenen drei Jahren eine negative Entwicklung beim gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als Reaktion auf diese Entwicklung will die DAK-Gesundheit deshalb gemeinsam mit der Politik bereits zum sechsten Mal beispielhafte Gemeinschafts-Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Prävention und Pflege auszeichnen. Die Projekte können einen analogen oder digitalen Schwerpunkt haben und die Themenfelder der Bewegung, Ernährung, Suchtprävention oder Entspannung behandeln. Auch die Pflege von Angehörigen ist eine relevante Säule des Wettbewerbs.

„Das soziale Miteinander hat sich spürbar verschlechtert, Der Ton wird rauer und der Zusammenhalt brüchiger. Diese Entwicklung ist beunruhigend. Umso wichtiger ist jetzt, die Gemeinschaft und das Miteinander zu stärken. Dass so vieles noch funktioniert, ist vor allem dem großen Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher zu verdanken. Sie sind ein tragendes Fundament unserer Gesellschaft“, sagt DAK-Kundenberaterin Carmen Reinke und lädt ein, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Der Wettbewerb wendet sich an Vereine, Gruppen, Verbände, Organisationen und Betriebe. Bei den gesuchten Projekten kann es sich zum Beispiel um spezielle Bewegungsangebote für Kinder oder ältere Menschen handeln, um Schulaktionen zur Suchtprävention oder um interaktive Anti-Stress-Kurse in Betrieben. Eine Bewerbung um die Auszeichnung ist bis zum 15. September 2026 im Internet möglich. Nach dem Einsendeschluss ermittelt zunächst eine Jury in Brandenburg die besten drei „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ auf Landesebene. Anschließend kommen alle Länder-Champions in das bundesweite Finale, bei dem eine unabhängige Jury die Bundessieger-Projekte auswählt. Auf Landes- und auf Bundesebene gibt es Preisgelder in Höhe von insgesamt knapp 40.000 Euro zu gewinnen, mit denen die Siegerprojekte gefördert werden sollen.

INFO

Alle Informationen und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb und das Anmeldeformular sind online zu finden unter: www.dak.de/gesichter

Zeit und Essen miteinander teilen

Am 26. August wird zu „Prenzlau is(s)t ...“ eingeladen

Zu „Prenzlau is(s)t ...“ lädt am Mittwoch, dem 26. August, die Evangelische Kirchengemeinde Prenzlau zur Jacobi-Kirche ein. – Eine schöne Gelegenheit, nach den Sommerferien wieder zusammenzukommen, Zeit miteinander zu verbringen, Essen und Gedanken zu teilen. Wie immer sind Klein und Groß und Alt und Jung, Einheimische, Zugezogene und Gäste eingeladen, sich an der Veranstaltung zu beteiligen. Was später auf den Tisch kommt, wird zuvor – ab 16 Uhr – gemeinsam vorbereitet und dann gekocht. Für Kinder gibt es zusätzliche Spiel- und Kreativangebote. Anmelden muss man sich nicht – wer Lust aufs Miteinander hat, ist herzlich eingeladen. Los geht’s um 16 Uhr, gegen 19 Uhr verabschiedet man sich voneinander. „Prenzlau is(s)t ...“ ist eine vom Netzwerk Engagierte Stadt initiierte Veranstaltungsreihe, die alle zwei Monate mit verschiedenen Gastgebern an wechselnden Orten stattfindet. Wer sich informieren oder etwas beitragen will, kann sich an die Begegnungsstätte „Diester“ wenden. Telefon: 03984 / 9389848, E-Mail: diester@prenzlau.de.

Spaziergang unter Eichen, Buchen und Kiefern

Stadtförster lädt am 19. September zur Exkursion ein

Bundesweit finden jährlich am dritten Septemberwochenende die Deutschen Waldtage statt. In den letzten Jahren haben sie sich zu bundesweiten „Tagen des offenen Waldes" entwickelt. Forstleute, Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, Wald- , Naturschutz-, Sport- und Freizeitverbände, Forschungs- und Umweltbildungseinrichtungen laden mit weiteren lokalen Akteuren Bürgerinnen und Bürger zu zahlreichen Veranstaltungen in die Wälder ein. So auch in Prenzlau. Interessierte können am Sonnabend, dem 19. September, um 9 Uhr mit Stadtförster Jens Rackelmann zu einer spannenden, informativen und obendrein unterhaltsamen Exkursion in den Stadtwald starten. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Imbiss Tanneneck. Von hier aus geht’s zu Fuß direkt in den Wald. Der Ausflug endet spätestens gegen 13 Uhr. Wer mitmacht, sollte festes Schuhwerk tragen und evtl. Insektenschutz dabeihaben.

Seit 25 Jahren, so Jens Rackelmann, ist der Prenzlauer Stadtforst FSC-zertifiziert. Waldbewirtschaftung nach FSC-Zertifizierung bedeutet, dass die Forstflächen umweltgerecht, sozial verträglich und wirtschaftlich tragfähig genutzt werden. Die Kriterien sind weltweit einheitlich. Beispielsweise sind großflächige Kahlschläge oder der Einsatz von Pestiziden verboten, bedrohte Arten und Altholzbestände werden geschützt. Insgesamt gibt es zehn Kriterien, die erfüllt werden müssen, um das Zertifikat zu erlangen. Darüber, vor allem aber um das, was im Stadtwald zu sehen, zu riechen, zu hören und zu entdecken ist, wird Rackelmann bei der Führung sprechen. Angebote dieser Art gibt es übrigens nicht nur im Rahmen der Aktionstage. Interessierte Gruppen, Schulklassen oder Teams können sich gern an den Stadtförster wenden und einen Termin für eine Waldexkursion vereinbaren. Außerdem weist Jens Rackelmann auf ein Event hin, bei dem man den Wald aktiv mitgestalten kann: das Zukunftsbuddeln. Das findet am Sonnabend, dem 7. November, statt. Freiwillige sind eingeladen, gemeinsam mit den Forst-Mitarbeitern hunderte von kleinen Setzlingen zu pflanzen und so die Zukunft des Stadtwaldes zu sichern. Treffpunkt ist auch hier wieder auf dem Parkplatz Tanneneck, 9 Uhr.

KONTAKT

E-Mail: stadtforst@prenzlau.de
Telefon: 01723163335

Bühne frei für Vereine und Initiativen

Zur Herbst- und VereinsMeile können sich Akteure noch anmelden

Am Freitag, dem 18. September, findet in Prenzlau die Herbst- und VereinsMeile statt. Auch diesmal wieder sind vor allem Vereine, Initiativen und Aktionsgruppen aufgerufen und eingeladen, sich mit ihren Angeboten der Öffentlichkeit vorzustellen und bestenfalls Interessierte und Mitstreiter zu gewinnen. Bis zum 7. September können sich Akteure, die bei der Herbst- und VereinsMeile mit einem Stand dabei sein wollen, anmelden.

Am Tag selbst geht es um 14 Uhr los, der Aufbau erfolgt vorher. Zum Programm gehören die Verleihung der Agenda-Diplome und eine Ideenwerkstatt für die künftige Gestaltung des Kinovorplatzes. Außerdem wird zum Heimatshoppen eingeladen und der Schausteller ist dabei.

Gerne können sich Interessierte auch noch melden, um insbesondere mit ihren Darbietungen aus dem Vereinsleben das Bühnenprogramm mitzugestalten.

KONTAKT
E-Mail: gsm@prenzlau.de
✆ 03984/75 166

Natur und Seele

Friedhofstag am 20. September

Unter dem Motto „Friedhöfe: Oasen der Natur – Pflege der Seele“ findet am Sonntag, dem 20. September, auf dem Städtischen Friedhof der Friedhofstag statt. Es gibt Rundgänge, Dr. Eva Becker lädt zu einer Führung „Friedhöfe in Prenzlau in Vergangenheit und Gegenwart“ ein; lokale Bestattungsunternehmen stellen sich vor, der Uckermärkische Hospizverein ist mit einem Stand vertreten, die Notfallseelsorge ist ebenso bei, wie die Prenzlauer Kirchengemeinden und Floristen aus der Stadt. Es gibt eine musikalische Umrahmung sowie Kaffee und Kuchen, präsentiert von der Foodbox des Gymnasiums.

ANZEIGE

www.heimatblatt.de
Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.
Lokaler geht's nicht
Heimatblatt BRANDENBURG Verlag

Nach zehn Jahren zurück: Tag(e) der Toleranz

Kinofilm mit Gespräch, buntes Markttreiben und handgemachte Musik in Prenzlau

Am 23. September 2006 feierte der Tag der Toleranz zehnjähriges Bestehen. Fast genau 20 Jahre später knüpft die Evangelische Gesamtkirchengemeinde daran an und belebt dieses Zeichen für Offenheit, Vielfalt und Miteinander neu.

Los geht's am Freitagabend im Union-Kino Prenzlau mit dem Film „Die Welle" (2008 und einem anschließenden Filmgespräch mit Hauptdarstellerin Christiane Paul, moderiert von Marion Brasch (RadioEins).

Am Sonnabend gibt es von 10 Uhr bis 14 Uhr rund um die Jacobikirche ein buntes Treiben. Auf dem Programm stehen unter anderem ein internationales Buffet, Kickerturnier, Angebote für Kinder und ein Toleranz-Parcours.

Zudem macht das Projekt „In Echt? – Virtuelle Begegnung mit NS-Zeitzeuginnen und Zeitzeugen" mit seinem Ausstellungstruck Station vor der Kirche.

Ab 16 Uhr geht es weiter auf der Freilichtbühne Prenzlau. Bei „Tag der Toleranz rockt" gibt es handgemachte Live-Musik und ein abwechslungsreiches Programm. Den Auftakt macht der Seniorenchor Silberklang, gefolgt von Voran Voran aus Berlin, My Aging Youth aus Neverin, den Punk Beat Rockers aus Templin und den Les Bummms Boys aus Rostock. Headliner ist die Kapelle Petra aus Hamm, die mit energiegeladener Liveperformance und Songs wie „Geburtstag" für Stimmung sorgen wird. Die Band, die auf eine bewegte Karriere mit acht Studioalben, legendären TV-Auftritten – unter anderem bei Ina's Nacht, Joko & Klaas, Pufpaffs Happy Hour – verweisen kann, kommt im Rahmen ihrer 30-Jahre-Lübbe-Tour nach Prenzlau und präsentiert hier ihren unverwechselbaren Sound – unterstützt von der lebenden Bühnenskulptur Gazelle.

Kapelle Petra rockt die Freilichtbühne

Am Sonntag schließt ein Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Jacobi-Kirche die Toleranz-Tage ab. Tickets für den Kinoabend und die Konzerte sind im Vorverkauf im Büro der Kirchengemeinde, in der Stadtinformation und online erhältlich.

Die Segelgemeinschaft Uckerseen e. V. lässt laufen!

12. Rolandlauf startet am 26. September im Seebad

„Wer dabei sein will, sollte sich anmelden", empfehlen Katja Titz und Stefanie Rohrlack vom Orga-Team des Rolandlaufes. Kurz vor dem Start gibt es für sie noch viel zu organisieren.

Nachdem zehn Jahre lang der Förderverein des Lions-Clubs Veranstalter war, übernahm im vergangenen Jahr die Segelgemeinschaft Uckerseen e. V. die Regie. Die Prenzlauer Laufgruppe hatte dringend einen Nachfolger gesucht. „Wir fühlen uns dort super aufgehoben", sagen die Organisatorinnen. Dank der Segelgemeinschaft könne die traditionsreiche Veranstaltung fortgeführt werden – als Tag für die ganze Familie, für ambitionierte Läufer, Hobby-Sportler und alle, die Lust auf Bewegung haben.

Für jeden gibt es die passende Strecke: Beim traditionellen Rolandlauf geht es über 12.340 Meter von Potzlow nach Prenzlau. Der Uferlauf führt über 5.000 Meter, die Seemeile über 1.852 Meter. Die jüngsten Teilnehmer können beim Mini-Roland 600 Meter absolvieren. Eine Medaille gibt es für alle. Auch Gäste aus der Partnerstadt Balinék sind wieder dabei. Der Rolandlauf verbindet damit Menschen aus der Region und darüber hinaus. Zudem ist er Teil des Laufcup Uckermark.

INFO

Infos und Startzeiten:
www.rolandlauf-prenzlau.de

Mit dem Fahrrad nach Uster

Wer ist bei der Tour in die Partnerstadt dabei?

Vor zehn Jahren besuchte eine Gruppe Radfahrbegeisterter aus Uster das Prenzlauer Stadtfest. Mit einigen Zwischenstopps legten sie die Etappe von rund 12.000 Kilometern auf dem Velo, wie es in der Schweiz heißt, zurück. Damals wurde versprochen, dass sich auch Prenzlauer aufs Rad schwingen und zum Gegenbesuch starten. Jetzt ist es soweit: Im Mai 2027 soll es losgehen. Dafür werden Interessierte gesucht, die mitfahren wollen. Einige Zusagen aus den Reihen der Dienstagsradler, einer Gruppe aktiver Senioren aus Prenzlau, gibt es bereits. Insgesamt gibt es 15 Plätze bei der vom Städtepartnerschaftsverein und Sponsoren unterstützten Tour. Geplant ist, dass die Gruppe zwischen 16 und 18 Tagen unterwegs ist, die Rückfahrt erfolgt mit der Bahn. „Im Vordergrund stehen das gemeinsame Radfahren und Ankommen und der Spaß an der Tour – nicht der sportliche Wettkampf“, sagt Susanne Schütter, Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins. Begleitet wird die Gruppe von Begleitfahrzeugen mit Fahrradtrailer bzw. Fahrradträger. Die Teilnahme ist sowohl mit E-Bike als auch mit klassischem Tourenrad möglich. Sobald sich Interessierte gemeldet haben, wird die Tour, inklusive der Planung der Zwischenstopps, konkretisiert. Der Start erfolgt zwischen dem 10. Mai und 12. Mai kommenden Jahres, die Ankunft in Uster ist für den 29./30. Mai geplant. Die durchschnittliche Tagesetappe wird 70 Kilometer betragen.

Interessierte melden sich bis 18. September beim Städtepartnerschaftsverein unter Tel. 03984/75 115 oder per E-Mail: staedtepartnerschaft@prenzlau.de.

Escape Room lädt zum Perspektivwechsel ein

Reise nach „Fremdistan“ …

Was bedeutet es, plötzlich in einem fremden Land anzukommen, dessen Regeln und Gepflogenheiten man nicht kennt? Das Live-Escape-Spiel „UNbekanntes UNbehagen“ macht diese Erfahrung spielerisch erlebbar. In der fiktiven Republik „Fremdistan“ schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle von Menschen, die sich in einer völlig unbekannten Umgebung zurechtfinden müssen.

Wie bei einem klassischen Escape Room gilt es, gemeinsam Rätsel zu lösen und Schritt für Schritt voranzukommen. Doch hier geht es um mehr als Knobeln: Ungewohnte Situationen und Herausforderungen sollen für einen Moment erfahrbar machen, wie es sich anfühlen kann, fremd zu sein. Begleitet werden die Teams von einer internationalen Spielleitung, die eigene Erfahrungen und Perspektiven einbringt. Das sorgt nicht nur für Spannung, sondern auch für Gesprächsstoff.

Entwickelt wurde „UNbekanntes UNbehagen“ vor einigen Jahren in Bonn. Nun ist das Projekt erstmals in einigen Orten Brandenburgs unterwegs. In Prenzlau hat es die Bürgerstiftung Barnim-Uckermark in Kooperation mit dem Kulturwerk Prenzlau auf dessen Gelände organisiert. Gefördert wird das Angebot im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Gefragt sind kühler Kopf, Kreativität und Teamgeist. Gleichzeitig lädt der Perspektivwechsel dazu ein, über das eigene Verhalten und den Umgang mit Fremdheit nachzudenken. So kann aus dem Spiel eine nachhaltige Erfahrung werden – für Schulklassen ebenso wie für Verwaltungsteams, Betriebe, Menschen mit internationaler Kundschaft oder einfach neugierige Spielefans.

Mitmachen können Teams von drei bis sieben Personen ab 15 Jahren. Auch Einzelpersonen und Paare können sich anmelden und werden zu Teams zusammengestellt. Ein Durchlauf dauert rund 90 Minuten und ist kostenlos.

INFO

Termine: 25. September bis 21. Oktober. Anmeldungen sind über www.escape-prenzlau.carrd.co möglich. Informationen gibt es außerdem per E-Mail an escape@buergerstiftung-barnim-uckermark.de oder telefonisch unter 0176 78 112 809.

Mittelmeer-monologe

Theaterabend in St. Jacobi am 11. September

Die Mittelmeer-Monologe sind ein dokumentarisches Theaterstück von Michael Ruf. Es basiert auf echten Interviews mit Geflüchteten und Seenotrettungs-Aktivisten. Das Stück erzählt von Menschen, die über das Mittelmeer nach Europa fliehen, von ihren Erfahrungen auf der Flucht sowie von den Herausforderungen der Seenotrettung.

Persönliche Schicksale werden sichtbar und regen zur Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Menschenrechte und Solidarität an.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Wurzelknoten e. V. und des Leute-Haus Milow, gefördert mit Mitteln aus dem Bundesprogramm Partnerschaften für Demokratie. Die Aufführung findet am Freitag, dem 11. September, 18 Uhr, in der Jacobi-Kirche statt. Der Eintritt ist frei.

Nach dem Stück wird es noch Zeit zum Austausch geben.

Lokaler geht’s nicht!
Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
www.heimatblatt.de

Willkommen im Verein!

Neue Mitglieder gewinnen, Hürden abbauen und Vereinsleben offen gestalten

Das Vereinsleben folgt oft ungeschriebenen Regeln. Für Zugezogene und Menschen mit Migrationsgeschichte kann der Einstieg daher schwierig sein. Die Fortbildung „Willkommen im Verein!“ der Phronesis Diskurswerkstatt gGmbH und der Volkshochschule Uckermark zeigt, wie Vereine neue Mitglieder gezielter ansprechen und einbinden können. Im Mittelpunkt stehen verständliche Kommunikation nach außen und innen, rechtliche Grundfragen und typische Einstiegshürden. Anhand eigener Praxisbeispiele entwickeln die Teilnehmenden konkrete Ideen für eine offene Willkommenskultur. Sie erhalten eine Broschüre und ein Zertifikat; anschließend ist Beratung möglich.

Termine: 25.09.2026 und 30.10.2026, jeweils 13 – 17 Uhr
Ort: VHS Uckermark, Raum R202, Brüssower Allee 48, Prenzlau
Gebühr: 10 Euro;
Anmeldung: jeweils bis eine Woche vorher.

Die Fortbildung ist Teil des EU- und Landesprojekts EVIE.

Mittelalterfest mit Händlern, Feuershows und Turnieren

Drei Tage Geschichte zum Anfassen

Vom 18. bis 20. September 2026 verwandelt sich der Seepark Prenzlau in eine mittelalterliche Welt mit Händlern, Handwerkern, Lagerleben, Musik, Feuershows und Turnieren. Für Familien gibt es zahlreiche Mitmachangebote – vom Bogenschießen und Axtwerfen bis hin zu Weben, Filzen und dem Flechten von Körben. Geboten werden drei Tage Geschichte zum Anfassen, Staunen und Mitmachen.
Mit zahlreichen Handwerkern und Händlern, der Feuershow „Fire Arrows“ sowie der musikalischen Begleitung von „Dave and the Oester Band“ erwartet die Besucher ein buntes Mittelalterfest.
Realisiert wird die Veranstaltung des Uckermärkischen Studienzentrum Leuchtfeuer e.V. mit Unterstützung durch die Stadt Prenzlau, die polnischen Partner Komandoria Tempelaria und Fundacja Dby sowie das Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark.
An der offiziellen Eröffnung am Samstag, dem 19. September, 10 Uhr, nehmen der Bürgermeister und die Schwanenkönigin teil.

Bürgermeister-Gesprächsrunde

Nächstes Mal am 9. September

Am Mittwoch, dem 9. September, lädt der Bürgermeister von 15 Uhr bis 16 Uhr in den Pop-up-Store ein. Eine Stunde lang haben Prenzlauerinnen und Prenzlauer hier die Möglichkeit, in einer offenen Runde ihre Fragen zu stellen, Hinweise zu geben, gern auch Positives zu teilen. Interessierte sind eingeladen, dazu zu kommen.
Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.
Wer das persönliche Gespräch mit dem Bürgermeister sucht, kann einen Termin vereinbaren.
Tel. 03984/75101;
E-Mail: buergermeister@prenzlau.de.

Treffpunkt Freilichtbühne

Real Talk am 2. September

Auf die erste Septemberwoche verschoben ist der nächste Real Talk des Bürgermeisters.
Am Mittwoch, dem 2. September, ist er von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr auf der Freilichtbühne anzutreffen.
Jugendliche, die ihn sprechen und Fragen stellen oder Probleme vorbringen wollen, sind hier genau richtig.
Mit dabei sind auch die stellvertretende Bürgermeisterin, Sandra Nachtweih, und der Kinder- und Jugendbeauftragte Prenzlaus, Christoph Berkholz.

Herbstfest in der Uckerseehalle

Seniorenbeirat lädt ein

Der Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau veranstaltet am Samstag, dem 10. Oktober, sein traditionelles Herbstfest in der Uckerseehalle. Von 14 bis 18 Uhr (Einlass ab 13 Uhr) erwartet die Besucher ein geselliger Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Durch das Programm begleitet Marcus Christiansen, zudem präsentiert das Modehaus Schröder eine Modenschau. Tickets zum Preis von 20 Euro sind ab dem 31. August im Vorverkauf in der Stadtinformation Prenzlau erhältlich. Unterstützt wird die Veranstaltung von UckerStrom und der Sparkasse Uckermark.

Dominikanerkloster Prenzlau

KLOSTERNEWS

Kultur und Geschichte ERLEBEN!

SOMMERKONZERTE IM AUGUST

27. Kultursommer

▸ *VVK: 20,00 € / AK: 22,00 €*

DI | 25.08. | 20:00 Uhr

Friedgarten

Jeanine Vahldiek Band

Die ungewöhnlichen Klänge der Orchesterharfe, gemischt mit Gesang, unzähligen Percussioninstrumenten, Ukulele, Ukulelenbass und Hawaiigitarre. Durch ihre besondere Musik und die erfrischende Art wird sofort klar: egal wie der Tag war, diese Gute-Laune-Tour wirkt.

Foto: Mariposa Design

FR | 28.08. | 20:00 Uhr

Friedgarten

Ask Gonzalo – Indie-Jazz-Band

Musik mit dem Anspruch, Menschen glücklich zu machen: Feine Instrumentalisten & virtuose Angeber. Jazz. Obwohl: Ist das noch Jazz? Oder Indie? Oder beides?

Foto: Lüder Lindau

DO | 03.09. | 19:00 Uhr

Friedgarten

Oder Jazz Festival 2026

AZYL TRIO & ODRA DIALOGS

Eine Kooperation mit Generator Sztuki, Szczecin

Das Festival baut musikalische Brücken über die Oder – einen Fluss, der verbindet statt trennt. Es erwarten die Besucher elf Konzerte in zehn Städten auf beiden Seiten der Oder, präsentiert von großartigen Künstlerinnen und Künstlern aus Polen und Deutschland.

Foto: Generator Sztuki, Szczecin

Das Oder Jazz Festival wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Kleinprojektefonds im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg VI A Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen 2021–2027) kofinanziert. Des Weiteren unterstützt von der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

▸ *Eintritt frei!*

MI | 09.09. 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Foto: kikk (shutterstock.com)

18. Poetry Slam Prenzlau

Mit den Kiezpoeten aus Berlin & Wortkünstlern aus der Uckermark

Publikumsmagnet für Jung und Alt. Die Bühne steht jedem offen! Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und einen spannenden Wettkampf. Voranmeldung auf kiezpoeten.com/offene-liste

▸ *Tickets: 12,00 € / ermäßigt 8,00 €*

DO, 24.09., 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Foto: Hans Johan

Live im Kloster „Melanie Dekker“

Singer/Songwriterin from Canada Melanie Dekker ist eine kanadische Roots-Pop-Künstlerin mit einer Stimme wie Schokolade. Ihre Lieder bewegen sich zwischen Emotionen und Gefühlen, berühren das Herz und zaubern ein Lächeln ins Gesicht.

▸ *VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €*

– Änderungen vorbehalten! –

27 Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau 2026

27. Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau 2026
Kultur und Geschichte erleben!

Dominikanerkloster Prenzlau
Kulturzentrum und Museum
Uckerwiek 813 • 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/ 75 261 • Fax 0 39 84/ 75 293
info@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Mai bis September Di–So 10–18 Uhr
Oktober bis April Di–So 11–17 Uhr

▸ **Unsere DAUERAUSSTELLUNG – Ein besonderer Tipp!**

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der Dauerausstellung und des Nordkreuzgangs.

▸ **Sonderausstellungsraum**

Ausstellung „Vom Menschsein“
Malerei, Installationen und Skulpturen von Jennifer Baumeister
bis 4. Oktober

▸ **Klostergalerie im Waschhaus**

Ausstellung „Im Depot gestöbert. Ritter, Burg und Herrenhaus“
Was lässt sich zu Burgen, Rittern, Schlössern und dem langen Nachleben der alten Traditionen und dem Bild vom Mittelalter finden?
bis 13. September

▸ **Foyergalerie**

Ausstellung „Zeitspuren“
Ölmalerei, Aquarellmalerei und Druckgrafik von Armgard Röhl
bis 18. Oktober

– Änderungen vorbehalten! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

Foto: Dominikanerkloster Prenzlau + shutterstock

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

TICKETS UND INFORMATIONEN:

- Dominikanerkloster/KlosterCafé, Tel. 0 39 84/ 75 280
- Stadtinformation, Tel. 03984/ 75 163
- www.reservix.de

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

22.08. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

23.08. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Tabata Kraft
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

25.08. DIENSTAG

20:00 Uhr | Jeanine Vahldiek Band
Sommerkonzerte im August
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de
▸ *Ort: Dominikanerkloster Prenzlau, Friedgarten*

28.08. FREITAG

20:00 Uhr | Ask Gonzalo – Indie-Jazz-Band
Sommerkonzerte im August
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de
▸ *Ort: Dominikanerkloster Prenzlau, Friedgarten*

29.08. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

30.08. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Hatha Yoga
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

01.09. DIENSTAG

20:00 Uhr | Schottische Musikparade
▸ *Ort: Freilichtbühne Prenzlau*
Ticket: Stadtinformation, www.reservix.de, www.eventim.de

03.09. DONNERSTAG

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *Ort: St. Marienkirche*

05.09. SAMSTAG

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

17:00 Uhr | Konzert zum 350. Todestag von Paul Gerhardt
▸ *Ort: St. Marienkirche Prenzlau*
kostenfrei

06.09. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Familiensport
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

15:00 Uhr | Wasserbombenschlacht
▸ *Ort: Marktberg*

10.09. DONNERSTAG

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *Ort: St. Marienkirche*

12.09. SAMSTAG

11:00 Uhr | „Stadt up Platt“ – plattdeutsche Sonderführung
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

20:00 Uhr | Seebadparty
▸ *Ort: Seebad*
Tickets: Stadtinformation

Änderungen vorbehalten!

ANZEIGE

Tag des offenen Denkmals am 13. September

Kirchenrundgang in Prenzlau

Am Sonntag, dem 13. September, wird auch im Landkreis Uckermark wieder dazu eingeladen, am Tag des offenen Denkmals bekannte und weniger bekannte Denkmale zu besuchen. Der Aktionstag macht in diesem Jahr mit dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ auf die Verbindung zwischen Netzwerken und Infrastruktur aufmerksam. So dienen Denkmale beispielsweise aufgrund der beim Bau verwendeten Materialien, ihrer Nutzung, ihrer Lage oder ihrer historischen Konstruktionen auch der Vernetzung und bestimmen die Infrastruktur mit. Ob Brücken, Pflasterstraßen, Rathäuser, Bahnhöfe oder Kirchen – Denkmale sind Teil unserer Infrastruktur und verbinden. In Prenzlau lädt Dr. Eva Becker dazu ein, die Prenzlauer Kirchen zu erkunden. Treffpunkt ist um 11 Uhr beim Stadtmodell auf dem Marktberg. Einzuplanen sind etwa viereinhalb Stunden inklusive Mittagspause. Gern kann man auch dazukommen oder sich schon vor dem Ende verabschieden. Der Ablauf ist zu finden unter www.sand-und-scherben.de.

ANZEIGEN

ASB Seniorenwohngemeinschaften
Dorfstraße 21
17291 Oberuckersee OT Seehausen

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Unser Gutshaus liegt inmitten der malerischen Landschaft Seehausens.

Auf einer Gesamtfläche von 700 m² befinden sich auf zwei Etagen die Wohngemeinschaften Unteruckersee und Oberuckersee mit jeweils 7 großzügigen Einzelzimmern und davon ein Zimmer für Urlaubs- und Verhinderungspflege:

- barrierefrei
- gemütlich
- idyllisch

Individuell Wohnen und das Leben gestalten

- Einzelzimmer: 21m² – 36m²
- barrierefreie Badezimmer
- ein Aufzug für uneingeschränkten Zugang zu beiden Etagen

Richten Sie sich nach Ihren Wünschen ein.

Gemeinschaftlich Beisammensein

In beiden Etagen befinden sich voll ausgestattete Küchen sowie ein großzügiger Gemeinschaftsraum – im Erdgeschoss mit Wintergarten. Unsere engagierten Mitarbeiter/innen unterstützen Sie und sorgen für eine angenehme Alltagsgestaltung.

Unser großzügiger Garten bietet Raum für Begegnung und Rückzug gleichermaßen.

Auf Nachhaltigkeit setzen

durch:

- eine biologische Pflanzenkläranlage
- eine solarthermische Heizungsanlage (eine zusätzliche Photovoltaikanlage ist in Planung)
- Glasfaseranschluss für schnelles Internet

Leistungen

Pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand

- Rund-um-die-Uhr Betreuung
- Vollverpflegung
- Pflege: wird individuell mit dem Pflegedienst vereinbart

Freie Plätze

Kontakt

ASB Pflegedienste Uckermark gGmbH
Hausverwaltung
Schulzenstraße 4, 17291 Prenzlau
Telefon: 03984-8780007
Website: www.asb-uckermark.com
E-Mail: post@asb-uckermark.com

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.
Wir freuen uns auf Sie!

NATUR MACHT KINDER SCHLAU.
Ihre Spende hilft.

040 970 78 69-0
www.DeutscheWildtierStiftung.de/Spenden

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Heimatblatt Brandenburg Verlag
Tel.: (030) 57 79 57 67 · Fax: (030) 57 79 58 18
E-Mail: anzeigen@heimatblatt.de

Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler? Ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie? Eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Unser Vermietungsteam findet für Sie eine Wohnung, die perfekt zu Ihnen passt.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-73
vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

ASB Sozialstation
aufmerksam betreut

Ambulanter Pflegedienst

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- **Pflegeberatung nach § 37.3** – von der Pflegekasse geforderter halb- oder vierteljährlicher Beratungstermin
- **Behandlungspflege** – Ärztl. verordnete Leistungen (Bsp. Injektionen, Verbände, Tabletten richten)
- **Grundpflege** – Körperpflege
- **Urlaubs- und Verhinderungspflege**
- **Entlastungsleistungen bis zu 131 Euro** – Hauswirtschaft, Einkäufe
- **Hilfe bei Anträgen** – Höherstufungsantrag Pflege, Antrag Verhinderungspflege
- **Vermittlung von Pflegehilfsmittel**

ANZEIGE

Unter neuer Leitung

Schulzenstraße 4a
17291 Prenzlau
sozialstation@asb-uckermark.de
Tel.: 03984 / 805248

Rufen Sie uns einfach an!

Pflegedienst Hubert

Ihr Partner für Ambulante Pflege, Pflegeberatung und Medizinische Versorgung in Prenzlau und Umgebung seit 1991

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Spektrum an ambulanten Pflegeleistungen.

Dazu zählen:
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Begleitungen/Betreuung
- Pflegeberatung § 37,3
- Hauswirtschaftsleistungen
- Wohngemeinschaften mit 24-Std.-Betreuung/Versorgung

KOSTENLOS für Sie, über Ihren Entlastungsbetrag (Anspruch ab Pflegegrad 1):
- Hauswirtschaft jeglicher Art
- Einkäufe
- Arztbegleitungen, per Fuß oder Auto (auch außerhalb)

Vereinbaren Sie einen Termin, wir beraten Sie gern.

Georg-Dreke-Ring 60
17291 Prenzlau
☎ 03984 6493